



Die Intervet Herzfibel

Informationen für den Tierhalter

mit integriertem Herzpass



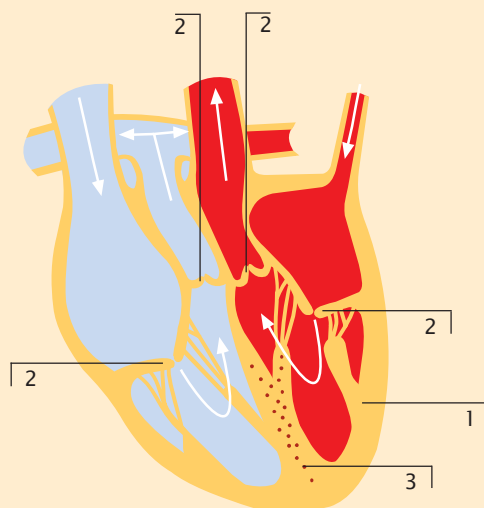
Das gesunde Herz Ihres Hundes ...

... ist dem gesunden Menschenherz sehr ähnlich:

Es besteht aus drei funktionellen Einheiten: dem Herzmuskel (1), der das Blut in den Körper pumpt, einem Ventilsystem, bestehend aus den Herzklappen (2), und dem Reizleitungssystem (3), das die Impulse zur Pumpfunktion im Herz transportiert.

Um optimal zu arbeiten, müssen diese Funktionseinheiten zusammenwirken.

Ziel dabei ist es, den Körper rund um die Uhr ausreichend mit Blut zu versorgen. Dazu arbeitet das Herz mal mehr, z. B. bei einem flotten Sprint, mal weniger, wie bei einem Schläfchen auf dem Sofa. Geregelt wird das von dem Reizleitungssystem.



Das kranke Herz Ihres Hundes ...

... ist ein Herz, bei dem die Funktionseinheiten gestört sind – genauso wie beim Menschen.

Ist die **Reizleitung** gestört, kommt es zu Herzrhythmusstörungen, das Herz kommt „aus dem Takt“. Eine atmungsabhängige Rhythmusstörung ist bei einigen Rassen normal, Sie sollten aber im Zweifelsfall den Hund immer in der Tierarztpraxis vorstellen.

Auch der **Herzmuskel** kann erkranken. Er kann sich erweitern. Dadurch werden die Herzkammern dünnwandiger und das Herz arbeitet wie „ausgeleiert“: Es pumpt zwar, aber Druck und Blutmenge sind zu gering. Diese Erkrankung kommt oft bei großen Hunden wie beispielsweise der Dogge, dem Dobermann oder dem Irischen Wolfshund vor und tritt meist im jüngeren bis mittleren Alter auf.



Kleine Hunderassen wie beispielsweise Dackel, Cockerspaniel, Pudel oder Yorkshireterrier sind eher von einer **Herzklappenerkrankung** betroffen. Diese treten meist im mittleren bis höheren Alter auf. Durch den ungenügenden Schluss der Klappen wird zu wenig Blut in den Organismus gepumpt. Das Blut staut dann teilweise in die Lungen oder den Bauchraum zurück.



Wie erkennen Sie, ob Ihr Hund herzkrank ist?

Zunächst gar nicht, denn das Herz gleicht über längere Zeit seine Erkrankung durch Mehrarbeit aus.

Wenn Sie erste Anzeichen erkennen, ist der Hund meist schon länger herzkrank.

Bei fortgeschrittener Herzerkrankung ist das Tier selbst zum Spielen zu müde. Es kann blass aussehen und husten. Manchmal sieht das Husten wie Würgen aus. Trotz unverändertem Appetit kann es auch zu Gewichtsverlust kommen. Als Spätsymptom kann bei bestimmten Formen der Herzerkrankung eine Bauchwassersucht auftreten, so dass das Tier aufgrund des geschwollenen Bauches auf den ersten Blick nicht mager aussieht.

Früherkennung

Nutzen Sie die Möglichkeit der Vorsorgeuntersuchung zum Beispiel im Rahmen der jährlichen Wiederholungsimpfungen. Je früher das Herz unterstützt werden kann, desto größer ist die Chance, länger und mit mehr Lebensfreude Hund zu sein.

ACE-Hemmer

Was sind ACE-Hemmer?

ACE (Angiotensin Converting Enzym) ist ein Enzym, das in zahlreichen Geweben auftritt, besonders aber in den Gefäßen.

ACE bewirkt eine Gefäßverengung und eine verstärkte Flüssigkeitsaufnahme in den Kreislauf. Die Folgen sind ein erhöhtes Blutvolumen und ein erhöhter Blutdruck. Zunächst wird damit der Kreislauf aufrechterhalten, **aber dies bedeutet auch, dass das ohnehin geschwächte Herz noch mehr arbeiten muss und die Schädigung des Herzens beschleunigt wird.**

Wenn man ACE hemmt, kommt es nicht zur Gefäßverengung und zu einem Volumenanstieg: Das Herz wird durch eine Blutdrucksenkung entlastet.

Wie beim Menschen mit niedrigem Blutdruck kann es auch beim Hund zunächst zu Müdigkeit infolge eines Blutdruckabfalles kommen. Dies ist eine vorübergehende Erscheinung und Sie werden feststellen, dass Ihr Hund, dessen Herz auf diese Weise entlastet wurde, **mehr Lebensfreude hat. Auch die Lebenserwartung erhöht sich.**

ACE-Hemmer unterscheiden sich z. B. hinsichtlich Dosierung, Wirkungseintritt, Wirkungsdauer und Ausscheidungswegen. Bei Gabe eines modernen, effizient wirkenden ACE-Hemmers benötigen Sie relativ wenig Wirkstoff. Er wirkt lange, so dass eine einmalige Gabe am Tag genügt, und er wird über Leber und Niere ausgeschieden.



Anmerkung zur Behandlung

Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass herzkrankte Hunde zwar vom Tierarzt auf eine Herzbehandlung eingestellt werden, manche Tierhalter aber die Behandlung nicht regelmäßig fortsetzen.

Das Herz Ihres Hundes benötigt lebenslange Unterstützung. Auch wenn Ihr Hund wieder richtig fit wirkt: Die Therapie muss weitergeführt werden.

Oft ist neben der Herzbehandlung eine zusätzliche Therapie mit Entwässerungstabletten (Diuretika) nötig. Diese tragen zur Ausschwemmung von unerwünschten Flüssigkeitsansammlungen (z. B. in der Lunge) bei. Dadurch werden die Erstickungsanfälle (Husten- und Würgereize) seltener.

Weitere Hinweise

Ein herzkranker Hund ist oft müde und mag nicht spazieren gehen. Wenn Ihr Hund jetzt mit Medikamenten gut eingestellt ist, wird auch seine Bewegungsfreude wieder zunehmen. Beginnen Sie wieder mit Spaziergängen, aber denken Sie daran, dass ein herzkranker Mensch, der Medikamente nimmt, auch nicht sofort mit Marathontraining beginnt, sondern die Belastung langsam steigert.





Herzpass

Tierhalter

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefonnummer: _____

Beschreibung des Tieres

Name: _____

Tierart: _____

Rasse: _____

Geburtsdatum: _____

Geschlecht: _____ Kastration: ja nein

Farbe: _____

Besondere Kennzeichen: _____



Medikation

1. Herzpräparate

Name: _____ Dosierung: _____

Name: _____ Dosierung: _____

2. Diuretika

Name: _____ Dosierung: _____

Name: _____ Dosierung: _____

3. Weitere Medikamente

Name: _____ Dosierung: _____

Name: _____ Dosierung: _____



	Medikation		
Tag	Morgens	Mittags	Abends
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			

Bitte verändern Sie die Dosierung ausschließlich nach Absprache mit Ihrem Tierarzt und setzen Sie die Medikamente auf keinen Fall eigenständig ab.



Nachuntersuchung

Durchgeföhrt am: _____

Allgemeinzustand: _____

Kreislauf-Untersuchung: _____

Auskultation Herz/Lunge: _____

Röntgen-Untersuchung: _____

EKG-Untersuchung: _____

Ultraschall-Untersuchung: _____

Andere herzrelevanten Untersuchungen: _____

1. Herzpräparate

Name: _____ Dosierung: _____

Name: _____ Dosierung: _____

2. Diuretika

Name: _____ Dosierung: _____

Name: _____ Dosierung: _____

3. Weitere Medikamente

Name: _____ Dosierung: _____

Name: _____ Dosierung: _____

Bitte verändern Sie die Dosierung ausschließlich nach Absprache mit Ihrem Tierarzt und setzen Sie die Medikamente auf keinen Fall eigenständig ab.



Praxisstempel



Intervet Deutschland GmbH
Postfach 1130 · 85701 Unterschleißheim



70791 | D.September 2002 (015) 101